

Die Hauptaufmerksamkeit wurde der gegenwärtigen Lage in Europa gewidmet, weil sie nach übereinstimmender Auffassung einen wichtigen Einfluß auf die gesamte Weltlage ausübt.

Die Teilnehmer stellten fest, daß die Verhandlungen und die Unterzeichnung des Vertrages zwischen der UdSSR und der BRD am 12. August 1970 ein wichtiger Schritt zur Entspannung und Normalisierung der Situation in Europa sind, den Interessen aller Völker entsprechen und der Entwicklung aktiver zwischenstaatlicher Beziehungen zwischen allen europäischen Staaten auf der Grundlage der Prinzipien der friedlichen Koexistenz dienen werden. Sie gaben ihrer festen Absicht Ausdruck, alles von ihnen Abhängende zur weiteren Festigung der europäischen Sicherheit zu tun, besonders aber gemeinsam mit anderen interessierten Staaten aktive Maßnahmen zu ergreifen, um in nächster Zukunft den Vorschlag zur Einberufung einer gesamteuropäischen Sicherheitskonferenz, der gegenwärtig immer größere Unterstützung findet, zu verwirklichen.

Ferner wurden die Meinungen über andere aktuelle internationale Probleme ausgetauscht.

Es wurde erneut die Überzeugung ausgedrückt, daß die Festigung der brüderlichen Beziehungen und der allseitigen Zusammenarbeit zwischen den sozialistischen Staaten ein Unterpfand für die Gewährleistung des Friedens und der europäischen Sicherheit ist.

Die Tagung verlief im Geiste des völligen Einvernehmens, der Freundschaft und Zusammenarbeit.

Moskau, den 20. August 1970